

2

## Thema 1 Freizeit

### Prüfung A

#### Hörverständnis

3

- A. **Gespräch.** Anne und Leon sprechen über ihre Freizeitpläne und darüber, was sie gerne machen. Hören Sie sich den Dialog an und wählen Sie dann die richtigen Antworten.
- Anne ist ziemlich kaputt,
    - weil sie gestern wandern war.
    - weil sie krank ist.
    - weil sie zu selten Sport treibt.
  - Leon möchte heute Abend
    - essen gehen.
    - ins Theater gehen.
    - den neuen Film mit Keanu Reeves sehen.
  - Anne findet, dass Leon
    - zu selten ins Kino geht.
    - mehr Sport treiben sollte.
    - nicht viel liest.
  - Anne und Leon gehen heute Abend ins Kino und
    - Daniel kommt auch mit.
    - danach gehen sie in ein Restaurant.
    - morgen Abend geht Anne schwimmen.

4

- B. **Diktat.** Sie hören jetzt ein Diktat. Ergänzen Sie die Sätze mit den Wörtern, die Sie hören.

In meiner Freizeit \_\_\_\_\_ ich oft etwas mit meiner \_\_\_\_\_ Maja.

Wir \_\_\_\_\_ gern Sport und unsere Lieblingsbeschäftigung ist Inlineskaten. Wir gehen auch \_\_\_\_\_ zusammen joggen. Am \_\_\_\_\_ ich auch gern zu Hause und faulenze. An diesem \_\_\_\_\_ möchte ich ausschlafen und nichts tun, aber Maja \_\_\_\_\_ ans Meer fahren und dort campen. Ich werde jetzt ihre E-Mail \_\_\_\_\_ und mir im Kaufhaus eine neue \_\_\_\_\_ für die Reise kaufen.

#### Fragen zu den Lesestücken

- C. **Wie verbringst du deine Freizeit?** Wie verbringen die jungen Leute im Interview ihre Freizeit? Markieren Sie die Aktivitäten, die zutreffen.

- \_\_\_ kochen
- \_\_\_ Freunde treffen
- \_\_\_ in den Bergen klettern gehen
- \_\_\_ spazieren gehen
- \_\_\_ chillen
- \_\_\_ eine Reise nach Südafrika machen
- \_\_\_ im Uniorchester spielen
- \_\_\_ Verwandte besuchen

**D. Mittagspause.** Lesen Sie die folgenden Sätze zur Kurzgeschichte und wählen Sie jeweils die richtige Antwort.

1. Die junge Frau geht in ihrer Mittagspause
  - a. in den Park.
  - b. ins Straßencafé.
  - c. ins Kaufhaus.
2. Im Café denkt sie manchmal an
  - a. Actionfilme.
  - b. Liebesfilme.
  - c. Quiz-Shows.
3. Was stimmt?
  - a. Sie trägt eine Sonnenbrille, damit die Männer nicht sehen können, dass sie rot wird.
  - b. Sie ärgert sich, dass sie ihre Sonnenbrille vergessen hat.
  - c. Sie sucht ihre Sonnenbrille in ihrer Tasche.
4. In der Mittagspause stellt sie sich vor, dass
  - a. sie ins Kaufhaus geht.
  - b. sie Fotomodell wird.
  - c. ein Mann mit ihr spricht.
5. Das Lieblingswort der jungen Frau ist
  - a. Mittagspause.
  - b. Katastrophe.
  - c. Schreibmaschine.

**E. Reiseführer: München.** Welche der folgenden Aussagen sind im Sinne des Texts über München richtig?

- \_\_\_\_\_ 1. München ist als deutsche Bierhauptstadt bekannt.
- \_\_\_\_\_ 2. Das Oktoberfest ist das größte Volksfest der Welt.
- \_\_\_\_\_ 3. Der Englische Garten ist ein kleiner Garten an der Universität.
- \_\_\_\_\_ 4. Der Olympiapark wurde vor dem Zweiten Weltkrieg gebaut.
- \_\_\_\_\_ 5. Das bekannteste Selbstbildnis von Albrecht Dürer hängt in einem Museum in München.
- \_\_\_\_\_ 6. Die Frauenkirche ist das Münchener Wahrzeichen.
- \_\_\_\_\_ 7. Der Marienplatz ist der Mittelpunkt von München.

### Vokabelarbeit

**F. Definitionen.** Verbinden Sie die Wörter aus der linken Spalte mit der passenden Definition oder dem passenden Synonym aus der rechten Spalte.

- |                     |                                    |
|---------------------|------------------------------------|
| _____ 1. Feierabend | a. Party                           |
| _____ 2. Fete       | b. hier können Sie Alkohol trinken |
| _____ 3. shoppen    | c. was gut schmeckt                |
| _____ 4. lecker     | d. Zeit nach der Arbeit            |
| _____ 5. Kneipe     | e. einkaufen                       |

**Leseverständnis**

**G. Radtour durch Island.** Lesen Sie den folgenden Text zum Thema Freizeit- und Urlaubspläne. Wählen Sie dann jeweils die richtige Antwort zu den Aussagen.

Britta und Sascha wollen in ihrem Sommerurlaub eine Radtour durch Island<sup>o</sup> machen. Radfahren ist eine der Lieblingsbeschäftigungen der beiden, und Britta mag den Norden sehr: das Meer, die Natur, die weite, offene Landschaft, die wenigen Menschen. „Die Hälfte unserer Heimat<sup>o</sup> ist das Meer“, heißt ein isländisches Sprichwort<sup>o</sup>, und Britta und Sascha haben auch über die Vulkane und Gletscher<sup>o</sup> gelesen. Als Großstadtmenschen ist das für sie sehr faszinierend.

*Iceland**native country / saying  
glaciers*

Sascha zögert<sup>o</sup> ein bisschen, weil er auch gelesen hat, dass viele Straßen in Island sehr rau<sup>o</sup> und oft ungeteert<sup>o</sup> sind. Wegen der vielen Vulkane sind die Straßen nämlich aus Lavastein, und es gibt nur wenige Städte und Dörfer auf der Insel. Wenn etwas passiert,<sup>o</sup> könnte es schwierig sein Hilfe zu holen.

*hesitates**rough / unpaved**happens*

Obwohl Britta und Sascha das Großstadtleben und ihren Komfort sehr lieben, sind sie auf ihr Abenteuer<sup>o</sup> schon sehr gespannt. „Ein Urlaub mit weniger Komfort und viel Abenteuer ist viel interessanter“, sagt Britta über ihre geplante Reise. Zuerst fahren sie von Deutschland nach Norddänemark, von dort mit der Fähre<sup>o</sup> zu den Faröer-Inseln und dann weiter nach Island, wo sie dann ihre Tour mit den Fahrrädern beginnen.

*adventure**ferry*

1. Britta und Sascha wohnen
  - a. in Island.
  - b. in Norddänemark.
  - c. in einer Großstadt in Deutschland.
2. Ein isländisches Sprichwort heißt:
  - a. Die Hälfte unserer Heimat ist das Meer.
  - b. Unsere Heimat ist das Meer.
  - c. Wir wollen kein Meer.
3. Island ist eine Insel, auf der es viele
  - a. Städte und Dörfer gibt.
  - b. Vulkane gibt.
  - c. gute Straßen gibt.
4. Britta und Sascha wollen einen Urlaub mit
  - a. wenig Abenteuer und viel Komfort.
  - b. weniger Komfort und viel Abenteuer.
  - c. wenig Komfort und wenig Abenteuer.
5. Sie kommen in Island an, nachdem sie mit dem Schiff von
  - a. den Faröer-Inseln nach Dänemark gefahren sind.
  - b. Dänemark zu den Faröer-Inseln gefahren sind.
  - c. Dänemark nach Deutschland gefahren sind.

H. Ferien in Österreich. Lesen Sie die Anzeige. Geben Sie an, ob die Sätze richtig (R) oder falsch (F) sind.

**OB IM FRÜHLING, SOMMER, HERBST  
ODER WINTER,  
IN KLAUSBERG  
GEHT ALLES ETWAS LANGSAMER!**



Das gastfreundliche Bergdorf Klausberg, 1255 m hoch in den österreichischen Alpen gelegen, bietet Ihnen Ruhe und Erholung vom Großstadtstress. Familie Hauzeneder betreibt° schon seit dreißig Jahren das rustikale „Hotel Alpenrose“, wo Sie sich im Hallenbad, Fitnessraum oder in der Sauna entspannen° können. Lassen Sie sich danach von unseren vorzüglichen° Köchen und der ländlich-gemütlichen Atmosphäre des Restaurants verwöhnen°. Der hoteleigene Sessellift bringt Sie im Winter zu herrlichen Skipisten, im Sommer auf grüne Bergwiesen°. Und das alles für nur 280 Euro pro Woche für ein Einzelzimmer mit Vollpension° und 350 Euro für ein Doppelzimmer mit Vollpension!

**Schreiben Sie uns doch einfach  
oder rufen Sie an!**  
**Familie Hauzeneder, Hotel Alpenrose, Almweg 10,  
A - 2890 Klausberg, Österreich Tel: 08123 - 2344.**

*has been managing*

*relax / first-rate*

*spoil*

*mountain meadows*

*all meals included*

- \_\_\_\_\_ 1. In dem Bergdorf Klausberg gibt es viel Großstadtstress.  
 \_\_\_\_\_ 2. Im Hotel Alpenrose kann man schwimmen, Sport treiben und in die Sauna gehen.  
 \_\_\_\_\_ 3. Für ein Einzelzimmer bezahlt man 350 Euro pro Woche.  
 \_\_\_\_\_ 4. Die Familie Hauzeneder betreibt das Hotel seit dreißig Jahren.  
 \_\_\_\_\_ 5. Man kann in dem Hotel nur im Winter Urlaub machen.

**Schreiben Sie**

**I. Kurzer Aufsatz.** Wählen Sie ein Thema.

1. **Und nun zu Ihnen!** Denken Sie an das Gedicht „Vergnügungen“ von Bertolt Brecht. Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit? Schreiben Sie mindestens drei Sätze. Jeder Satz muss mehr als fünf Wörter haben. Benutzen Sie mindestens drei verschiedene Verben.

---

---

---

---

2. **Liebes Tagebuch (diary).** Schreiben Sie zu **einem** der drei Themen 20 bis 30 Wörter. Benutzen Sie mindestens fünf verschiedene Verben.

- a. Ihre Freunde langweilen sich oft und fragen Sie, was sie in ihrer Freizeit machen sollen.
- b. Ist es Ihrer Meinung nach interessant, in einer Organisation oder einem Verein zu sein und dort mitzuarbeiten? Warum (nicht)?
- c. Sie haben drei Wochen Winterurlaub in einem teuren, berühmten Hotel in dem Schweizer Skiort St. Moritz gewonnen und planen, was Sie machen wollen.

Liebes Tagebuch,

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---